



Weitere Infos und Anmeldung

Podiumsdiskussion: Erreichbarkeit von vulnerablen älteren Menschen

Herausforderungen, Perspektiven und Lösungsansätze

Wie erreichen wir ältere Menschen, die besonders verletzlich sind – sozial, gesundheitlich oder digital? Welche Hürden bestehen im Alltag, und wie können Fachpersonen, Institutionen und die Gesellschaft gemeinsam darauf reagieren?

Diese Podiumsdiskussion bringt Expert:innen aus der Gerontologie mit Akteur:innen aus Praxis, Politik und Zivilgesellschaft zusammen und lädt die Öffentlichkeit zum Mitdenken und Mitdiskutieren ein.

Moderation: Pro Senectute Schweiz

Teilnehmende:

- Prof. Francois Höpflinger, Uni ZH
- Regierungsrat Damian Meier
- Dr. Benedict Dettling, Hausarzt
- Gertrud Rüegg, Vermittlerin Besuchsdienst Freienbach
- Sibylle Ochsner, Geschäftsführerin Spitex March

Themen der Diskussion:

- Wer gilt als „vulnerabel“ im Alter – und wer bleibt oft unerreicht?
- Strukturelle, soziale und digitale Barrieren
- Erfahrungen aus Praxis und Forschung
- Erfolgreiche Ansätze zur besseren Erreichbarkeit
- Was braucht es künftig?

Für wen?

- Fachpersonen aus Gerontologie, Sozialer Arbeit, Pflege und Gesundheitswesen
- Entscheidungsträger:innen und Interessierte
- Angehörige und engagierte Personen aus der Öffentlichkeit

Gemeinsam hinschauen. Gemeinsam erreichen. Wir freuen uns auf eine lebendige Diskussion und vielfältige Perspektiven.

Eintritt: kostenlos

Eintreffen: 14:30 Uhr, Apéro: ab 16:30 Uhr

Angebot: SZ-20262-1-120

Termine: 22.10.2026 - 22.10.2026
1 x Do 15:00 - 16:30

Ort: MythenForum Schwyz, Reichsstrasse 12, 6430 Schwyz, Mythen Forum

Pro Senectute Kanton Schwyz Kurse

Standort Innerschwyz

Bahnhofstrasse 29 – 6440 Brunnen – Telefon 041 825 13 88

kurse.innerschwyz@sz.prosenectute.ch – sz.prosenectute.ch

Spendenkonto

CH26 0077 7001 5477 5094 8



Treffpunkt: Eintreffen 14:30 Uhr, Apéro ab 16:30 Uhr

Kosten: CHF 0.00



Dieses Angebot ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen subventioniert, weil es in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.